



Rupprechtstr. 29  
80636 München  
Tel: 089-552731830  
Mobil: 0175-5827352  
herzundrampen@kjr-m.de  
www.herzundrampen.de

Marie-Luise Hess  
(Projektleitung)

Feldmoching

22. April 2010

## **Auflistung getesteter Stellen in Feldmoching, die nicht barrierefrei sind**

### **Straßenüberquerungen:**

An der Kreuzung Lassallestraße / Franz-Fackler-Straße ist kein Fußgängerübergang (Ampel, Zebrastreifen) installiert. Die Straße ist jedoch stark befahren und auf Grund der langen Kurve teilweise nur sehr schwer einsehbar. Für Fußgänger/innen und Rollstuhlfahrer/innen wäre es sehr hilfreich, wenn an dieser Stelle eine Ampel installiert wäre, insbesondere da sich an beiden Straßenseiten Bushaltestellen befinden.

### **Gehwege:**

Die Bordsteine an der Max-Wönner-Straße Ecke Lassallestraße sind auf 0 abgesenkt. Damit Blinde und Sehbeeinträchtigte den Unterschied zwischen Gehsteig und Straße jedoch ertasten können, ist eine Erhöhung auf 3 cm notwendig. Diese Kompromisslösung vertritt auch der Behindertenbeirat der Stadt München.

### **Wertstoffsammelstellen:**

Die Glascontainer in der Toni-Pföhl-Straße und in der Hans-Böckler-Straße sind nicht barrierefrei: Das Einwurfloch ist für Rollstuhlfahrer/innen zu hoch, Blinde und Sehbeeinträchtigte können nicht erkennen, welcher Container für welchen Wertstoff ist. Hier könnte Abhilfe geschaffen werden durch die Verwendung von farblich unterschiedlichen Containern. Diese können Sehbeeinträchtigte erkennen und Blinde können mit einem elektronischen Farberkennungsgerät die Farbe bestimmen.

### **Toiletten:**

Die öffentliche Toilette am Lerchenauer See an der Ecke Lassallestraße / Franz-Fackler-Straße ist mit zwei Rollstuhltoiletten ausgestattet. Allerdings sind die Türen sehr schwer und für Rollstuhlfahrer/innen alleine nicht benutzbar. Ebenso sind an den Türen Schwellen. Diese müssten auf 0 abgesenkt werden.

### **Unterführung:**

Die Unterführung in der Lassallestraße (Höhe der Einkaufspassage) ist nicht barrierefrei. Damit Rollstuhlfahrer/innen sie benutzen könnten, müsste die Rampe wesentlich stärker abgeflacht werden. Die Unterführung ist ein wichtiger Zugang zum See.



Gefördert aus Mitteln der  
Landeshauptstadt München

